

Gommern

Redaktion:
Sebastian Siebert (ssi); Tel.: 01 79/
7 71 48 67; Fax: 0 32 12/9 51 95 19;
siebert81@googlemail.com

Service-Agentur:
Sparkasse Jerichower Land,
Salzstraße 1, 39245 Gommern
Lotto im Eleshop, Im Gewerbepark 2,
39245 Gommern, Tel. (03 92 00) 7 84 78

Ein Baum für Mia, Ben und Tony am Steinhauerplatz

Gommerns Stadtchef Jens Hünenbein pflanzt Winterlinde für Drillinge

Bürgermeister auf Schulbank

Gommern (thö) • Mit der Verbesserung des Katastrophenschutzes befasste sich vor kurzem der Gommeraner Bürgermeister Jens Hünenbein. Eine Woche lang nahm er an einer Schulung teil. Die Veranstaltung sei sehr interessant gewesen, sagte er nach der Rückkehr. Zahlreiche Dinge könne die Stadt bei künftigen Katastrophenfällen verbessern, weiß er. Viele Anregungen habe er bei der Veranstaltung erhalten. „Wir können aber nicht alles sofort umsetzen. Viele Dinge müssen in den kommenden Jahren Schritt für Schritt gemacht werden“, kündigte er an.

Für Gommern sei es aber wegen der Nähe zur Elbe wichtig, sich mit dem Thema immer wieder zu beschäftigen. Erst das vergangene Hochwasser habe den Menschen wieder einmal gezeigt, wie wichtig das richtige Management im Katastrophenfall ist, betonte der Bürgermeister.

Die Geburt von Drillingen ist ein seltenes Ereignis. In Gommern gab es jetzt so einen Fall. Zur Erinnerung pflanzte Gommerns Bürgermeister Jens Hünenbein einen Baum. Wurzeln soll er schlagen wie die Kinder, wünschte er sich.

Von Thomas Höfs
Gommern • Von den vermeintlichen Aufgaben eines jungen Mannes kann Chris Müller einen Haken für das Pflanzen eines Baumes machen. Auch bei der Zeugung eines Kindes war der junge Gommeraner erfolgreich. Sogar sehr erfolgreich. Drillinge bekam seine Frau Corinna zum Jahresbeginn. Mia, Ben und Tony sind der ganze Stolz der jungen Eltern.

Schon früh wusste Corinna Müller, dass es eine Mehrlingsgeburt werden würde. Zunächst hatte der Arzt Zwillinge entdeckt. Später korrigierte er die Zahl auf drei Babys, sagt sie. Da Drillinge sehr selten sind, wurde den kleinen Gommernern nun eine ganz besondere Ehre zuteil. Bürgermeister Jens Hünenbein pflanzte für die Drillinge eine Winterlinde. Der Baum möge Wurzeln schlagen wie die Kinder in Gommern, Die Krone möge sich ausbreiten, wie die Entwicklung der Kleinen, wünschte sich der Stadtchef.

Gemeinsam mit Chris Müller pflanzte er den Baum auf dem Steinhauerplatz inmitten der Stadt. „Ich möchte hier einen ganzen Wald pflanzen“, sagte er. Allerdings bleibt die Pflanzaktion auf Drillinge beschränkt, fügte er hinzu. Ob Jens Hünenbein demnächst



Ein kleines Geschenk gibt es für Corinna und Chris Müller von Bürgermeister Jens Hünenbein für die Drillinge.



Am Steinhauerplatz pflanzte Jens Hünenbein (l.) und Chris Müller eine Winterlinde für die Drillinge. Für alle Drillinge will der Bürgermeister einen Baum pflanzen, kündigte er an. Fotos: Thomas Höfs

Meldung

Maifeuer auf der Amtswiese

Nedlitz (thö) • Die Nedlitzer versammeln sich am Mittwochabend, den 30. April, zum Maifeuer. Treffpunkt ist die Amtswiese um 19 Uhr, teilten die Organisatoren mit.

noch einmal zur Schaufel greifen muss, bleibt höchst fraglich. Denn die letzte Drillingsgeburt in der Ehelestadt liege mehr als 30 Jahre zurück, sagte Kinderärztin Dr. Dagmar Fischer.

Eine Tafel an dem kleinen Baum soll demnächst an die Drillingsgeburt in der Stadt erinnern. Wenn Mia, Ben und Tony größer sind, können sie

immer zu ihrem Baum gehen, freuen sich schon die Eltern auf die Ausflüge. In den vergangenen Wochen mussten sich beide stark umstellen. Die Betreuung von drei Kindern nimmt teilweise viel Zeit in Anspruch. Noch schlafen die kleinen Säuglinge aber die meiste Zeit am Tag. In einigen Monaten werden sie schon mehr Zeit von ihren Eltern verlangen. Corin-

na und Chris Müller wollen sich der Herausforderung aber gern stellen. Vor allem werden sie auch von vielen Seiten unterstützt, sagten sie. Dennoch sei es nicht immer ganz einfach, alles unter einen Hut zu bekommen, schätzte der junge Familienvater ein.

In den vergangenen Wochen haben sich die Drillinge prächtig entwickelt. Angemel-

det für die Krippe sind sie ebenfalls schon. Denn beide Eltern wollen demnächst wieder arbeiten gehen. Die junge Mutter genießt noch die freie Zeit. Aber Chris Müller muss als Rettungssanitäter mehrfach in der Woche rund um die Uhr zur Arbeit. Gute Ratschläge, wie sie die Familie und den Beruf unter einen Hut bekommen, erhalten die beiden Eltern re-

gelmäßig. Auch Bürgermeister Jens Hünenbein konnte einige Tipps geben. Letztlich muss aber jede Familie ihren eigenen Rhythmus finden. Aber das werde schon klappen, zeigt sich der Stadtchef zuversichtlich. Regelmäßig wolle er sich über die Entwicklung der drei kleinen Stadtbewohner informieren, freute er sich auf die Entwicklung der Kinder.

Möser

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe; Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

Diskussion mit dem Minister

Möser (thö) • Um die Bildung geht es am Montag, dem 5. Mai ab 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Möser bei einem Gesprächsabend. Dazu wird Sozialminister Norbert Bischoff (SPD) erwartet. „Von der Kita zum Beruf - Bildung auf dem Prüfstand“, ist die Veranstaltung überschrieben. Mit zahlreichen Experten will sich der Sozialminister an dem Abend mit den Bürgern dem Thema widmen. Immer wieder gibt es im Land Debatten zum Bildungssystem. Aktuell kämpfen viele Kommunen um den Erhalt kleiner Schulen. Dabei beginnt die Bildung bereits im Kindergarten. Spielerisch lernen die Kinder hier bereits grundlegende Dinge.



Super Wetter zum ersten Markttreff

Super Frühlingwetter bescherte dem Markttreff in Möser gute Besucherzahlen. Auf dem Parkplatz neben dem Verwaltungsgebäude kann einmal im Monat gehandelt werden. Vor allem lokale Erzeuger bieten ihre Waren an. Viele Besucher, wie hier Ute Witt (r.), wollten sich mit frischen

Pflanzen eindecken. Marianne Wilz zeigte ihr das Angebot an Tomatenpflanzen. Die Verkehrswacht Burg unterstützte die Veranstaltung mit zahlreichen Aktionen rund um das Fahrrad. Die Codierung von Zweirädern boten die Mitarbeiter ebenfalls an. Foto: Thomas Höfs

Biederitz

Redaktion:
Thomas Rauwald (tra), Erlenweg 12,
39291 Hohenwarthe; Tel.: 03 92 22/38 28
Fax: 03 92 22/95 54 63
thomas.rauwald@gmx.de

Service-Agentur:
Drogerie Putsch, Karl-Marx-Str. 1, 39175
Biederitz; Tel. (03 92 92) 2 89 28

Autos blockieren Umleitungsstrecke

Biederitz (thö) • Die Ausschilderung der Umleitung für den gesperrten Bahnübergang zwischen Gerwisch und Heyrothsberge bis Dienstagfrüh ist mangelhaft. Reihenweise Autofahrer verfuhrten sich am Wochenende in Biederitz. Dort

gibt es durch parkende Autos in der Magdeburger Straße reichlich Hindernisse. Offenbar hat der Landkreis in der Magdeburger Straße vergessen, ein Halteverbot auszuschildern. Die Gemeinde sei dafür nicht zuständig, so der Bürgermeister.

Angler finden reichlich Müll

Petrijünger säubern Ehle auf 21 Kilometern Länge

Biederitz (thö) • „Einige Menschen geben sich richtig Mühe, den Müll in der Natur zu verstecken“, sagt Mauricio Lentge. Der Chef der Angelgruppe Biederitz zieht am Sonnabendmittag Bilanz über einen Arbeitseinsatz im Umflutgelände. Entlang der Ehle war er mit weiteren 20 Angelfreunden ausgerückt, um entlang des Flusses die Hinterlassenschaft der Zivilisation zu beseitigen. Die Ausbeute des rund dreistündigen Einsatzes konnte sich leider sehen lassen. Einen ganzen Anhänger voll Müll fanden die Angler in

der Natur. Vor allem Müll, der in der Entsorgung Geld kostet, werde gern in der Landschaft entsorgt, stellen die Angler besorgt fest. So fanden sie Dachpappe und Altreifen. Aber auch in der Entsorgung ausgeimter Gartenstühle wussten sich die Eigentümer offenbar nicht anders zu helfen, als das Plastikgestühl in den Busch zu fahren.

Im Sommer kann die Vermüllung dann noch einmal zunehmen, wissen die Angler aus Erfahrung. Badegäste lassen mitunter alles liegen und me-

ckern dann über den Dreck am Gewässer, schildert der Ortsgruppenchef. Früher hätten die Angler Tonnen an der Ehle aufgestellt und regelmäßig geleert. „Wir dürfen aber mit dem Auto die Wege kaum noch befahren“, sagt er. Deshalb hätten die Angler die Tonnen wieder abgeräumt. Mühsam ziehen sie nun regelmäßig durch die unter Schutz stehende Landschaft, um den Müll der Leute zu entfernen. Wenigstens die Entsorgung ist für die Angler kostenlos. Die Gemeinde übernimmt die Kosten dafür.



Einen ganzen Autoanhänger voll Müll haben die Biederitzer Angler an der Ehle aufgesammelt. Drei Stunden liefen die dazu durch die Landschaft. Foto: Thomas Höfs

Sekundarschule Möser wieder sportlich

Schüler erringen die meisten Sportabzeichen

Möser (thö) • Die Sekundarschule Möser konnte sich beim jährlichen Sportabzeichenwettbewerb der Schulen innerhalb des Landkreises wieder an die Spitze setzen. Das teilte Steffen Hartwich mit. Der Sportlehrer an der Möseraner Sekundarschule ermuntert seit Jahren die Schulen, an dem Wettbewerb teilzunehmen. 22 Schu-

len und Vereine beteiligten sich 2013, zog er Bilanz. Insgesamt konnten die Sportler 1923 Sportabzeichen ausgeben. Im Landesvergleich war das Jerichower Land damit auf dem zweiten Platz, sagte er weiter. Bei den Sekundarschulen und Gymnasien erreichten die Möseraner Schüler die meisten Sportabzeichen, freute er sich

über den Erfolg. Unterstützt wird das sportliche Engagement von der Sparkasse Jerichower Land. Die Bank spendet pro Sportabzeichen einen Betrag an die Schulen. 276 Euro bekommt so die Sekundarschule Möser. Das Geld wolle er für die Anschaffung von Sportgeräten verwenden, kündigte Steffen Hartwich an. Hier-

für hätten die Schulen meist zu wenig Geld, weiß er aus langjähriger Erfahrung. Die Sportgeräte können die Schule gut gebrauchen. Denn auch in diesem Jahr gibt es wieder den Sportabzeichenwettbewerb. Und Möser will wieder ganz vorn dabei sein, feuert der Sportlehrer seine Schüler tüchtig an.